

Der schwach einsetzende Besucherstrom und die Ungewissheit über die wirtschaftliche Entwicklung belastete die Stimmung der diesjährigen Dach + Wand, die nach 30jähriger Pause erstmals wieder in der bayerischen Landeshauptstadt stattfand.

Vom 19. bis 22. Mai 2004 war München mit seinen Messehallen Ausrichtungsort der jährlich in anderen Städten stattfindenden internationalen Fachmesse für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik. Angesichts der rückläufigen Besucherzahl bei der letzten Veranstaltung in Hamburg, von 33 % auf knapp 20 000 Besucher, hatten Messegesellschaft, Trägerverband und Aussteller hohe Erwartungen an den Messestandort in der Metropole des Südens geknüpft. Nach einem anfänglich schwach einsetzenden Besucherstrom kamen letztlich gerade mal 24 838 Besucher an den vier Messetagen in die Münchner Messehallen. Eine Besucherbefragung ergab, dass rund 77 % aller Besucher aus den Handwerkszweigen Dachdecker, Zimmerer, Klempner und aus dem Bauhandwerk allgemein kamen. Der übrige Bereich teilte sich in die Segmente Architekten, Planer, Industrie und Handel. Damit war die überwiegende Zahl der 356 Aussteller aus 19 Nationen nur bedingt „zufrieden“. Viele unzufriedene Aussteller äußerten ihren Unmut über zu wenig Besucher gegenüber der SBZ-Redaktion.

Dach + Wand 2004 in München

Gedämpfte Stimmung

Interessantes auch für Klempner

Auf einer Netto-Ausstellungsfläche von 20 751 m² wurden den Besuchern in 4 Hallen und auf dem Freigelände, unter Federführung des Zentralverbandes des Deutschen Dachdeckerhandwerkes, Produkte und Dienstleistungen in Sachen Dachdeckung, -bau und -geschossbau, Abdichtung, Außenwandbekleidung, Wärmedämmung sowie Dachstühle und Gauben präsentiert. Für Klempner waren die Aussteller von Werkzeugen, Maschinen für die Blechbearbeitung, die Metallhalbzeug-Hersteller sowie die Hersteller von Klempner-Produkten und Fachhändler für den Klempnerbedarf von Bedeutung. Doch auch Schornsteine waren ebenso Gegenstand der Ausstellung wie Leitern, Gerüste und Befestigung sowie Solartechnik und Energiegewinnungsanlagen.

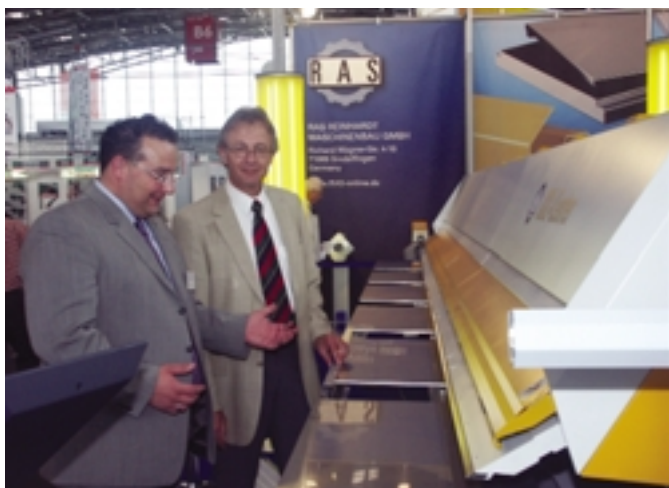
Hersteller setzen auf Kooperation

Das Hauptinteresse der Besucher, so die Auswertung der Besucherbefragung, galt den teilweise nicht mehr ganz so futuristischen Messständen der Aussteller für Steil- und Flachdächer in Ziegel, Schiefer und Blech sowie der Dachbegrünung und den Solaranlagen. Letzteres Gebiet scheint nach wie vor für die Hersteller von Dachziegeln interessant, wie auf verschiedenen Ständen

zu sehen war. Dort wurden Lösungen zur Integration der Kollektoren in die Dachfläche demonstriert, wobei diese nicht mehr speziell an die Dachdecker gerichtet waren. Hier setzen die Hersteller offenbar verstärkt auf die Kooperation zwischen Dachdecker- und SHK-Handwerk, wodurch sich der Wettbewerb für diese Produktsegmente entspannen könnte.

Auf mäßigen Zuspruch stieß bei den Besuchern der Themenpark des ZVDH, der unter dem Motto „Kostengünstig qualitätsbewusst Bauen“, vor allem Handwerksunternehmer darüber informieren sollte, dass billig bauen nicht unbedingt kostengünstig bauen bedeuten muss.

Gespräche mit Ausstellern und Besuchern der Dach + Wand haben gezeigt, dass die Fachwelt zwar eine Messe möchte, jedoch nur alle zwei Jahre. Dies verbunden mit dem Wunsch, dass sich der Besucherstrom – wie zu besseren Zeiten – über 40 000 einpendelt. Deshalb stellt sich die Frage, wie es künftig mit der Fachmesse weitergeht. Entgegen ursprünglicher Planungen hat sich der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerkes entschlossen, die Dach + Wand 2005 nicht nach Berlin, sondern nach Leipzig zu vergeben. Sie soll vom 4. bis 7. Mai 2005 bereits zum zweiten Mal seit 1998 auf dem dortigen Messegelände stattfinden. NS



Am Messestand der RAS Reinhardt Maschinenbau konnten sich die Besucher vom neuen Biegezentrum für Langbiegeteile überzeugen



Franz Bauer von Schechtl Maschinenbau (r.) legte sich für die Besucher „mächtig ins Zeug“



Dietmar Schuh (Corus Bausysteme) stellte ein neues Flussmittel zum Weichlöten von Aluminium vor



Vladimir Furjanic (Lima Maschinenbau) demonstriert das Vorrunden von Blechen an einer neu entwickelten Maschine



Die Coil-Technik von Forstner Maschinenbau war Blickfang der Messe



Velux setzt bei der Montage von Solar-Kollektoren verstärkt auf die Zusammenarbeit von Dachdecker-, Heizungsbau- und Klempnerhandwerk



Rades Cömez und Volkan Dörnez von Dinosaurier Werkzeuge bei der Präsentation der Stauch- und Streckmaschine SG 1800 K



Trotz guter Präsentationen durch motivierte Referenten fand der Themenpark des ZVDH nur mäßigen Anklang